

Route 1
Cave City, Ark. 72521
U.S.A.
30 April, 1981

H. Dr. Eberhard Heller
D-8 München 1
Postfach 610

Hochverehrter Herr Doktor:

Ich danke Ihnen herzlich für Einsicht, die Nummer von Februar und April, mit je einer schönen Überraschung: meine Studien über den Novus Ordo und den Kanon 188, übersetzt und in das deutsche Sprachgebiet verbreitet! Mögen die darin angeführten Sprüche des echten Kirchenamtes den Lesern von Einsicht Licht und Mut bringen.

Für unsere Zeit wohl der Wichtigste von diesen Sprüchen, und zwar Kanon 188, n. 4, ist leider nur in Latein geblieben, mit zwei Erläuterungen, aber ohne genaue Übersetzung. Dem Wortlaut getreu, könnte es etwa heißen: "Kanon 188. Durch stillschweigende Resignation, welche das Gesetz selbst annimmt, werden alle Ämte geradezu und ohne irgendeine (behördlichen) Verkündigung frei, wenn ein Kleriker...n. 4: von dem katholischen Glaube öffentlich abgewichen ist."

Bei Erläuterung des Adverbs öffentlich ist zu bemerken dasz Kan. 192 auf Kan. 188 keine eigentliche Beziehung hat. Besser also wäre die Phrase "mit Bezug auf Kan. 192", wie in meinem englischen Texte, in die Nähe von "private Kenntnis" zu stellen: "Das Adverb öffentlich bedeutet mehr als Verdacht, sogar mehr als die private Kenntnis, die mit Bezug auf Kan. 192 §3 einen Oberen gerechterweise dazu veranlassen könnte, einen Untergebenen seines Amtes zu entheben." (S. 291 X).

Zugunsten der Wahrheit musz ich auf die meinem Namen (Februar, S.246X) vorgestellte Abkürzung "H. H." als durchaus unpassend verzichten, denn ich bin nicht Geistlicher, sondern Laie und Ehemann, mit Kindern und sogar mit Enkeln. Tridentinische "Messen" lesen allerdings in den Vereinigten Staaten vier angebliche Priester, deren einer über seine Ordination keine Antwort gibt, zwei nur nach Pauls VI neuem, ungültigen Ritus geweiht sind, und der Vierte gar nach keinem Ritus. Die Leser von Einsicht würden wohl eine Warnung vor ähnlichem Gotteslaster nicht übel nehmen, da es irgendwo auftauchen kann, wo es keinen katholischen Bischof gibt.

Auch zuliebe der Wahrheit erkläre ich, dasz ich kein Lefebvre-Schüler bin un bin es auch nie gewesen (Februar, S. 263 X). Ehemaliger Lefebvre-Freund, ja freilich, bis ich noch nicht, um sie zu übersetzen, einige von seinen Schriften bekommen und genau betrachtet. Mit meinem Namen als Übersetzer erschien nur eine (Reflections on Suspension); noch ohne meinen Namen nur wenige, meistens ohne Erlaubnis; und gar keine mit den Anmerkungen, in denen ich Irrtümer berichtigt hatte. Lesen Sie, bitte, lieber Herr Doktor, hierzu meinen Brief an den Erzbischof und die übrigen Beilagen.

Der Briefträger hat mir soeben einige ins Englische übertragene Abschnitte aus früheren Heften von Einsicht gebracht. Ich lerne, erstaunt und höchst erfreut, dass Sie Kan. 188, n. 4, schon seit November, 1978, auf den Gegenpapst anwendeten; dass Sie die angebliche Visionen ablehnen, womit der NOM und die Gegenpäpste gebilligt werden; dass Sie die Untertanen des Gegenpapstes für eine falsche Kirche halten, von deren sich jeder Katholik trennen soll; dass Mgr. Lefebvre, im besonderen, als Anerkennung des Gegenpapstes und der Gegenkirche kein Recht mehr hat, die wahre Messe zu feiern. Dies alles sage ich auch.

Eine Zeitschrift, die solche Wahrheiten verbreitet und verteidigt, möchte ich regelmäßig erhalten und lesen, wenn Sie mich abonnieren wollen. Ich lege hiermit einen Scheck für fünfzehn Dollars ein.

Erlauben Sie mir jedoch eine Frage? Wie ist es möglich in einem Una Voce-Organ die Wahrheit über ^{den} Gegenpapst und über die Gegenkirche zu schreiben? Erkennt denn nicht Una Voce die Gegenpäpste an als echte Päpste? (Vgl. Itinéraires # 217, S. 192-248, "Le Dossier Saventem").

Mit herzlichen Grüßen,



B. F. Dryden

Beilagen:

- 1) Brief an Mgr. Lefebvre
- 2) Reflections on Suspension a Divinis
- 3) Briefwechsel mit H.H. Clarence Kelly
- 4) A Proclamation Annotated